

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

13. Sitzung der Steuerungsgruppe am 14.12.2017

ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	27.12.2017
Bearbeiter	Hartmut Kind, Mareike Claar

ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	Marburg, BGH Hermershausen
Besprechungsdatum	14.12.2017
Gesprächsbeginn	19:00 Uhr
Gesprächsende	21:30 Uhr

TEILNEHMER

Siehe Teilnehmerliste im Anhang

NR. TOP'S UND THEMEN

1	Begrüßung
2	Ergebnisse des DE-Forums am 25.10.2017 und Stand der Bewilligungen und der Dorfentwicklungsprojekte
3	Berichte aus den Arbeitsgruppen
4	Siedlungsentwicklung / Konkurrierende Baugebiete
5	Verschiedenes/Nächste Termine
6	Schlusswort

Postanschrift
SP PLUS
Postfach 13 09
61213 Bad Nauheim

Geschäftsadresse
SP PLUS
Wingertstraße 28
61231 Bad Nauheim
Tel 06032.804089-0
Fax 06032.804089-19
mareike.claar@sp-stadtundregion.de
hartmut.kind@sp-stadtundregion.de
www.sp-stadtundregion.de

Kooperationspartner
Kranz | Müller BauAtelier
Vogelsbergstraße 40
36341 Lauterbach
info@kranz-mueller.de
www.kranz-mueller.de

 **k1 Landschaftsarchitekten**
Kuhn Klapka GbR
Raabestraße 2
10437 Berlin
a.klapka@k1-berlin.de
www.k1-berlin.de



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
1	<p>Begrüßung</p> <p>Als Hausherr begrüßt Herr Ortsvorsteher Detriche die Mitglieder der Steuerungsgruppe. Er ist erfreut darüber, dass die Sitzung im schönen Bürgerhaus in Hermershausen stattfindet und das Dorfentwicklungsjahr hier abgeschlossen werden kann.</p> <p>Herr und Frau Detriche haben einen leckeren Punsch hergestellt, der während der Sitzung gereicht wird.</p> <p>Nachdem Herr Kulle, Leiter des Stadtplanungsamtes, in die Themen der Sitzung eingeführt hat, begrüßt Herr Oberbürgermeister Dr. Spies die Teilnehmer der Veranstaltung.</p> <p>Gleich zu Beginn spricht er den Mitgliedern der Steuerungsgruppe Dank aus für das große Engagement im Rahmen des Dorfentwicklungsverfahrens.</p> <p>Der Oberbürgermeister kritisiert jedoch zugleich das aktuelle DE-Verfahren. Er moniert, dass wichtige Projekte von Seiten des Landes Hessen und hier insbesondere vom HMUKLV bzw. von der WIBank nicht gefördert werden, die zur positiven Entwicklung in den Ortsteilen beitragen. Hier spricht Herr Dr. Spies die Projekte „WLAN in den Bürgerhäusern“ und die „Bereitstellung von Bänken in den Außenstadtteilen“ an.</p> <p>Zu diesen Projekten wurde von Seiten der WIBank eine ablehnende Entscheidung hinsichtlich der Förderfähigkeit getroffen.</p> <p>Gleichsam bestünde dringender Diskussionsbedarf hinsichtlich der Ausweisung von kleineren Baugebieten in den Außenstadtteilen, da hierzu aktuell von Seiten des HMUKLV die Strategie verfolgt wird, die bereits im IKEK-Verfahren festgelegten kleineren Baugebiete in Frage zu stellen und sie als konkurrierend einzustufen.</p> <p>Ein avisiertes Gespräch mit den Vertretern des HMUKLV soll in Kürze durchgeführt werden und für Klarheit sorgen. Die Stadt Marburg hat die Innenentwicklung in den letzten Jahren sehr restriktiv vorangetrieben. Dies belegt die Vielfalt der Projekte im Sinne von Neu-Nutzungs-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in den Ortskernen der Außenstadtteile. Marburg ist Oberzentrum und insofern sind die Bestrebungen hinsichtlich der Innenentwicklung und der behutsamen Ausweisung kleinerer Baugebiete entsprechend zu würdigen.</p>		



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
2	<p>Ergebnisse des DE-Forums am 25.10.2017 und Stand der laufenden Dorfentwicklungsprojekte</p> <p>Herr Kulle übernimmt diesen Tagesordnungspunkt und berichtet vom IKEK-Forum und von den Ergebnissen der Arbeitsgruppen.</p> <p><u>WLAN in den Bürgerhäusern der Außenstadtteile</u> Die WLAN-Installationen haben in den Bürgerhäusern zum Großteil stattgefunden. In Kürze wird die Installation abgeschlossen sein. Herr Kulle informiert hierzu ergänzend, dass eine Bewilligung durch das Dorfentwicklungsprogramm nicht möglich gewesen ist und die Stadt Marburg das Projekt daher mit eigenen Mitteln realisieren musste.</p> <p>Herr Ortsvorsteher Debus aus Haddamshausen dankt stellvertretend der Stadt Marburg für die schnelle und unkomplizierte Durchführung des Projektes und vor allem für die Bereitstellung der finanziellen Mittel, die das wichtige Projekt ermöglicht hat.</p> <p><u>Grünprojekt „21 Bänke“</u> Leider konnte auch zu diesem Projekt keine Bewilligung durch das Dorfentwicklungsprogramm erfolgen. Dieses Projekt sollte dazu dienen, dass in den 15 Stadtteilen die Dorfentwicklung erlebbar und ein „gestalterischer Beitrag“ in den Dörfern geleistet wird. Bänke sind die kleinen Treffpunkte im Dorf und diese müssen attraktiv sein, so die Vorstellung der Akteure aus den Arbeitsgruppen und der Stadtplanung. Die Stadt Marburg hat auf Grund der fehlenden Fördermöglichkeit das Projekt daher zu 100 % mit eigenen Mitteln finanziert. Die Bänke wurden bereits geliefert. Die Lieferung der Tische wird im kommenden Frühjahr 2018 erfolgen.</p> <p><u>Mobile Beschallungsanlage für die Bürgerhäuser</u> Zu diesem Projekt hatte die AG 4 „Öffentliche Räume und Grün“ den Vorschlag unterbreitet, dass zwei Beschallungsanlagen angeschafft werden, die allen 15 Stadtteilen je nach Bedarf zur Verfügung stehen. Hierzu teilt Herr Kulle mit, dass mit der DE-Fachbehörde noch abgeklärt werden muss, ob eine Förderung möglich ist.</p> <p><u>Mehrgenerationenplatz Gisselberg</u> Die Bewilligung der DE-Förderstelle des Landkreises zu diesem Projekt liegt vor, so dass mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden kann. Für rd. 32.000,00 Euro, brutto, Kosten werden DE-Fördermittel zur Verfügung gestellt. Die für die Errichtung der Boulebahn und zur</p>		Herr Kulle



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>förderfähig sind. Mit der derzeitigen Reaktion der WIBank und der DE-Förderstelle wird eher das Gegenteil dokumentiert.</p> <p>Herr Kulle bestätigt, dass es wichtig gewesen wäre, dass die Dorfentwicklung die genannten Projekte gefördert hätte, da dadurch die beteiligten Akteure und die Bevölkerung weiterhin aktiv mit in den Prozess eingebunden worden wären. Der Vertreter des Stadtplanungsamtes betont, dass in dem angesprochenen Termin mit dem HMUKLV die derzeitige Förderpraxis und Verfahrensweise in der Dorfentwicklung angesprochen werden müssen, damit für die Zukunft Klarheit geschaffen wird.</p> <p>Abschließend teilen die Vertreter der Arbeitsgruppe Öffentliche Räume und Grün mit, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe ihre Arbeit nicht komplett einstellen, sondern zuerst einmal ruhen lassen werden.</p> <p>Frau Auer von der DE-Fachbehörde des Landkreises Marburg-Biedenkopf erläutert zum Sachverhalt, dass bisher davon auszugehen war, dass die angesprochenen Projekte im Sinne des Dorfentwicklungsprogramms förderfähig sind. Allerdings wird auf der Grundlage der neuen DE-Richtlinie seitens der WIBank und des Ministeriums eine andere Auffassung vertreten. Dies ist der Grund, warum die in Rede stehenden Projekte nicht gefördert werden können.</p> <p>Grundsätzlich wird die DE-Fachbehörde auch künftig soweit als möglich mithelfen, dass die Projekte zur Dorfentwicklung in den Außenstadtteilen gefördert werden können. Frau Auer und Frau Söhlke können durchaus die Enttäuschung der Marburger Akteure verstehen.</p> <p>Herr Kulle regt an, dass die Steuerungsgruppe ein Votum formulieren kann, in dem dokumentiert wird, dass bei den beteiligten Akteuren und in den Arbeitsgruppen der Dorfentwicklung ein anderes Verständnis bezüglich der Durchführung und Förderfähigkeit bezüglich stadtteilübergreifender und identitätsstiftender Projekte besteht. Diese Projekte fördern in jedem Fall den Gemeinsinn und die Förderfähigkeit darf nicht allein an einer Bagatellgrenze festgemacht werden.</p> <p><u>Votum</u> Die Mitglieder der Steuerungsgruppe unterstützen die Verfahrensweise der AG Öffentliche Räume und Grün dahingehend, dass die Mitglieder vorübergehend ihre Arbeit in der AG einstellen, bis geklärt ist, wie künftig auch „kleinere, aber stadtteilübergreifende und Gemeinsinn fördernde Projekte“ im Rahmen der Dorfentwicklung finanziell gefördert werden können. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe votieren einstimmig dafür, dass die Vertreter des Stadtplanungsamtes in dem avisierten Gespräch mit</p>		<p>Herr Kulle</p> <p>AG Öffentliche Räume und Grün</p> <p>Frau Auer Frau Söhlke</p>



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>den Vertretern des HMuKLV diesen Sachverhalt klären.</p> <p>Die AG Öffentliche Räume und Grün wird dem Stadtplanungsamt zu diesem Thema ein Positionspapier zur Verfügung stellen.</p> <p>BGH Bortshausen Frau Kwiecinski erläutert, dass bereits Vorüberlegungen zum Umbau des Saaltraktes des BGH Bortshausen sowie die Bewilligung der DE-Fachbehörde zur Durchführung der Planungsleistungen (Leistungsphasen 2-4, HOAI) vorliegen. Im nächsten Schritt soll im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens ein Planungsbüro ausgewählt werden, das dann die Planungsphasen 2 bis 4 unter Einbindung der Akteure aus Bortshausen bearbeitet. Bei der Realisierung des Projektes soll in jedem Fall auch Eigenleistung der örtlichen Akteure mit eingebracht werden. Bereits im April/Mai 2018 sollen weiterführende Fördermittel für die Durchführung der anschließenden Planungsphasen 5 bis 8 HOAI und für die Baukosten beantragt werden.</p> <p>Nutzungskonzept KOMP, Moischt Das Architekturbüro Schmidt hat eine Bestandsuntersuchung zum ehem. Feuerwehrgerätehaus (KOMP) in Moischt durchgeführt. Die Ergebnisse liegen vor. Auf dieser Grundlage wurde bereits ein erstes Nutzungs- und Baukonzept erstellt. Die Kosten wurden überschlägig ermittelt. Frau Kwiecinski stellt das Konzept im Einzelnen vor. Die geschätzten Baukosten betragen rd. 290.000 Euro, brutto, für den ersten Bauabschnitt. Davon sollen 100.000 Euro, brutto, im Rahmen der Bauunterhaltung von Seiten der Stadt Marburg, dem Fachdienst Hochbau, übernommen werden. Die Planungen werden in 2018 von den Fachdiensten Stadtplanung/Denkmalschutz und Hochbau in Zusammenarbeit mit der Gruppe KOMP fortgeführt. Unter der Voraussetzung einer Zustimmung durch den Magistrat, der Einstellung der erforderlichen Haushaltsgelder und einer Bewilligung durch die Förderbehörde kann in 2019 die Baumaßnahme durchgeführt werden.</p> <p><u>Votum</u> Die anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe votieren einstimmig für die Weiterführung der Planung und eine Beantragung von Fördermitteln aus dem Dorfentwicklungsprogramm zum Projekt „Komp Moischt“ zum nächstmöglichen Termin.</p> <p>Praxisworkshops</p>		<p>Frau Kwiecinski</p> <p>Frau Kwiecinski</p>



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Frau Kwiecinski berichtet, dass die Praxisworkshops Fachwerkinstandsetzung, mit den Themen „Ausfachungen“, „Lehm und Putz“, „Farben“, und „Innendämmung“ im September 2017 erfolgreich stattgefunden haben. Die Resonanz der Teilnehmer war sehr positiv. Weitere vergleichbare Workshops sollen eventuell durchgeführt werden.</p> <p>Kümmerer für die Stadtteile Im Rahmen dieses Projektes wurde bereits die 1. Schulung durchgeführt. 11 Stadtteile wollen sich mit ihren Kümmerern für die Strategie und Umsetzung einer positiven Innenentwicklung engagieren. Das 2. Schulungsmodul wird am Mittwoch, 31.01.2018, um 19:00 Uhr in Ronhausen stattfinden. Insgesamt haben sich bis heute 13 Kümmerer gemeldet. Haddamshausen hat zwischenzeitlich auch einen Kümmerer (Herrn Debus) benannt. Lediglich die Stadtteile Cyriaxweimar, Ginseldorf und Schröck haben bisher keine Kümmerer. Herr Kind bittet daher noch einmal die Ortsvorsteher zu überlegen, ob sich nicht auch hier noch Kümmerer finden lassen, die das Projekt aktiv unterstützen. Inzwischen wurden Flyer für jeden Stadtteil, der einen Kümmerer bereitstellt, gedruckt. Die Flyer von 6 Stadtteilen konnten während der Sitzung an die Kümmerer übergeben werden. Die Flyer der anderen Stadtteile werden in den nächsten Tagen verteilt. Die „Arbeit der Kümmerer“ kann nun beginnen.</p> <p>Mitmachen im Dorf Frau Boßhammer informiert über den Stand dieses Projektes. Bisher kann in der Arbeitsgruppe und unter den Beteiligten eine sehr gute Stimmung verzeichnet werden. Die am 24.10.2017 mit Dominik Werner durchgeführte Veranstaltung war sehr erfolgreich und hat allen Beteiligten sehr viel Spaß bereitet. Weitere drei Veranstaltungen sind in 2018 geplant. Insgesamt ist die Gruppe sehr aktiv, kreativ und untereinander gut vernetzt. Unterstützt wird das Projekt auch von der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf und von der Stabsstelle Altenplanung der Stadt Marburg. Frau Dr. Engel von der Stabsstelle Altenplanung ergänzt, dass die Aktivitäten der Projektgruppe „Mitmachen im Dorf“ in einem direkten Zusammenhang mit den Aktivitäten zur Altenplanung in Marburg stehen und sich sehr gut ergänzen. Frau Dr. Engel verteilt die Broschüre „Gut älter werden in Marburg“ an die Mitglieder der Steuerungsgruppe. In dieser Broschüre berichten Akteure und „Betroffene“ anschaulich von den verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten zum Thema „Älter werden in Marburg“ – eine interessante Broschüre auch für die Beteiligten der Dorfentwicklung.</p>		<p>Frau Kwiecinski</p> <p>Frau Kwiecinski</p> <p>SP PLUS Herr Kind</p> <p>Frau Boßhammer</p> <p>Frau Dr. Engel</p>



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Die AG hat sich bereits mehrfach getroffen und hat ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit in der Dorfentwicklung erarbeitet. Es sind verschiedene Initiativen und Maßnahmen vorgesehen, die der besseren Information der Bevölkerung zum Thema Dorfentwicklung dienen. Eine Förderung des Projektes und der geplanten Maßnahmen soll im Frühjahr 2018 beantragt werden.</p> <p>Frau Szeder erläutert, wie wichtig sei, dass insbesondere die Bewohner in den Fördergebieten in den Stadtteilen über die Fördermöglichkeiten des Programms für private Baumaßnahmen informiert werden. Diese Information scheint bei vielen Bürgerinnen und Bürgern bisher nur in geringem Maße angekommen zu sein.</p> <p>Stand der privaten Maßnahmen</p> <p>Herr Kulle informiert darüber, dass die Durchführung und Förderung privater Maßnahmen im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms gut vorangeschritten ist. Die Ergebnisse zeigen, dass das Dorfentwicklungsprogramm für private Maßnahmen angenommen wird und bereits wichtige Impulse zur Innenentwicklung gesetzt werden konnten.</p> <p>Beratungstermine: 45 Bewilligte Vorhaben: 32 Förderfähige Kosten: 1.594.200,91 € Investitionskosten: 2.150.405,93 € Zuschuss: 504.402,00 €</p>		<p>Herr Kulle Herr Kind</p> <p>Frau Szeder</p> <p>Herr Kulle</p> <p>Frau Auer Frau Söhlke</p>
3	<p>Berichte aus den Arbeitsgruppen</p> <p>AG 1 Entwicklung Leerstand & Baukultur AG 2 Ehrenamtliches Engagement AG 3 Kultur & Identität AG 4 Öffentliche Räume & Grün</p> <p>Von den Arbeitsgruppen 1, 2, 3 und 4 werden während der Sitzung keine weiteren Ergänzungen zu den vorgehenden Beiträgen vorgenommen.</p> <p>AG 5 Mobilität & Versorgung</p> <p>Zur AG Mobilität & Versorgung berichtet Herr Reckling, dass sich die AG mit dem Thema Verkehrssicherheit und den Radwegeverbindungen und -anschlüssen an Knotenpunkte beschäftigt hat und bereits Ergebnisse vorliegen. Es wurde ein Konzept verarbeitet, in dem alle Maßnahmen dargestellt wurden. Er bittet darum, dass das Konzept in der</p>		<p>Herr Reckling</p>

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Steuerungsgruppe vorgetragen wird, um die Thematik gemeinsam erörtern zu können.</p> <p>Es wird festgehalten, dass die AG 5 in einer der nächsten Sitzungen der Steuerungsgruppe ihre Ergebnisse vorträgt und zur Diskussion stellt.</p>		
<p>4</p>	<p>Innenentwicklung / Konkurrierende Baugebiete</p> <p>Herr Kulle stellt noch einmal die Problematik des Themas „Innenentwicklung versus Konkurrierende Baugebiete“ vor und berichtet, dass es bereits regen Schriftverkehr zwischen dem Stadtplanungsamt und den Vertretern des HMUKLV gegeben hat.</p> <p>Obwohl im IKEK-Verfahren mit dem Ministerium der Umfang der Ausweisung kleinerer Baugebiete in den Außenstadtteilen erörtert und festgelegt wurde, definiert das HMUKLV diese Ausweisungen/Gebiete heute als konkurrierend zur Innenentwicklung.</p> <p>Zudem weist das Ministerium darauf hin, dass weiterführende Planung und Umsetzung der kl. Baugebiete negative Konsequenzen hinsichtlich der Fortführung des Dorfentwicklungsprogramms in Marburg nach sich ziehen könnte.</p> <p>Herr Kulle erklärt, dass die widersprüchliche Handhabung von Seiten des HMUKLV in einem bereits avisierten Termin mit den Vertretern des Ministeriums besprochen werden muss. Insbesondere der Aspekt, dass sich die Stadt Marburg bereits seit 2005 verstärkt um die Innenentwicklung bemüht und bisher nicht die Außenentwicklung forciert hat. Das bestehende Konzept zur Wohnraumversorgung unterstützt die bisherige Strategie.</p> <p>Es wird erwartet, dass das HMUKLV die Festlegungen des IKEK bestätigt und sich der Argumentation der Stadt Marburg im Sinne einer behutsamen Siedlungsentwicklung in den Außenstadtteilen anschließt.</p> <p>Es wird allerdings schwierig sein, so Herr Kulle, weitere größere Siedlungsflächen in den Stadtteilen auszuweisen, da diese seitens des HMUKLV als konkurrierende Baugebiete eingestuft würden. Insofern gilt es, in jedem Fall die Thematik der Siedlungsentwicklung im Oberzentrum Marburg mit den Vertretern des Ministeriums insgesamt zu erörtern und welche Auswirkung diese Siedlungspolitik auf die weitere Durchführung des Dorfentwicklungsprogramms haben könnte.</p>		<p>Herr Kulle,</p>
<p>5</p>	<p>Verschiedenes, nächste Termine</p>		<p>Frau Michelsen</p>

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>AG 1: Leerstand, Entwicklung und Baukultur Noch offen</p> <p>AG 2: Ehrenamtliches Engagement & Dorfgemeinschaft Montag, 05.02.2018, 19:00 Uhr, Alte Schule Wehrshausen</p> <p>AG 3: Kultur & Identität Montag, 29.01.2018, 19:00 Uhr, Kulturscheune Michelbach</p> <p>AG 4: Öffentliche Räume & Grün Noch offen</p> <p>AG 5: Mobilität & Versorgung Montag, 22.01.2018, 18:00 Uhr, BGH Michelbach</p> <p>AG Öffentlichkeitsarbeit Mittwoch, 21.02.2018, 19:00 Uhr, BGH Moischt</p> <p>Steuerungsgruppe Donnerstag, 22.03.2018, 19:00 Uhr, BGH Moischt (Achtung: neues Datum)</p> <p>Bilanzierungstermin Dienstag, 19.12.2017, 9:00 Uhr, Stadtplanungsamt Marburg, Raum 112 Teilnehmer aus der Steuerungsgruppe sind: Frau Szeder, Herr Aab, Herr Reckling</p> <p>2. Schulung Kümmerer Mittwoch, 31.01.2018 ,19:00 Uhr, BGH Ronhausen</p> <p>DE-Forum mit allen Arbeitsgruppen Juni und Oktober 2018: die Termine sind noch festzulegen</p>		
6	<p>Schlusswort</p> <p>Die Vertreter des Stadtplanungsamtes (Herr Kulle, Frau Kwiecinski), die Vertreterinnen der DE-Fachbehörde (Frau Auer und Frau Söhlke) sowie der Vertreter des Büros SP PLUS (Hartmut Kind) bedanken sich bei der Steuerungsgruppe und allen Beteiligten der Dorfentwicklung für die konstruktive und bisher erfolgreiche Zusammenarbeit. Es hat Spaß und Freude bereitet, die Projekte der Dorfentwicklung voranzubringen und auch umzusetzen, soweit es bisher möglich war. Alle Beteiligte wünschen sich eine Fortsetzung der intensiven und guten Zusammenarbeit in 2018.</p>		

ERGEBNISPROTOKOLL



Dorfentwicklung Marburg

13. Sitzung der Steuerungsgruppe am 14.12.2017

Für das Protokoll | 27.12.2017

Hartmut Kind, Mareike Claar

Anhang: Teilnehmerliste, Präsentation: Steuerungsgruppe, Flyer/Dankeskarte

Verteiler

Mitglieder der Steuerungsgruppe und weitere Teilnehmer	per E-Mail
--	------------

Sollten Sie mit dem Inhalt dieses Protokolls nicht einverstanden sein und Korrekturwünsche haben, dann teilen Sie uns dies bitte bis 5 Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit den inhaltlichen Angaben und ggf. vereinbarten Maßnahmen einverstanden sind.